



Belgien

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2022/23

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 9 -
2.3. Krankenversicherung	- 12 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 13 -
2.5. Fazit	- 14 -
3. Statements.....	- 15 -
4. Sprachassistenz in Belgien: Stellenverteilung.....	- 16 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Belgien und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien

T +43 1 534 08 521

sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 2 Personen am Sprachassistenprogramm 2022/23 in Belgien teilgenommen. 2 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.



2.1. Vor Antritt

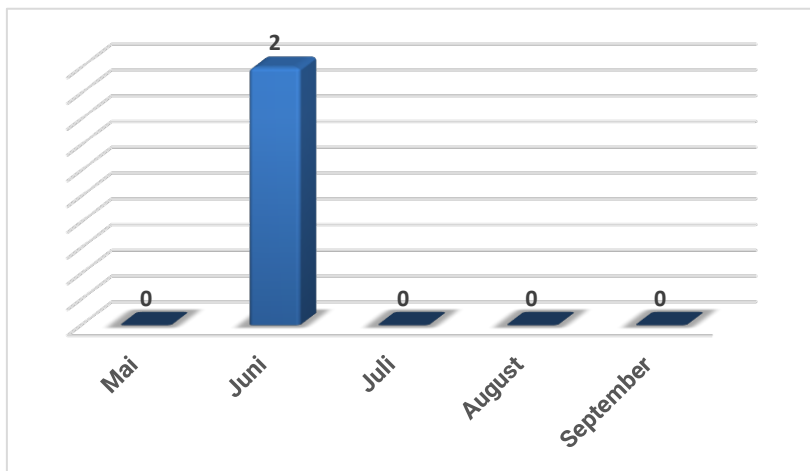


Abb. 1: Schulzuweisung (n=2), B

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

„Bei mir ist alles relativ schnell abgelaufen, da ich erst im April/Mai von dem Programm erfahren habe und mich erst im Mai angemeldet habe. Ich habe alle Informationen von der Organisation erhalten, sie waren sehr hilfreich. Für die Krankenversicherung habe ich mit dem Finanzamt und der Sozialversicherung telefoniert. Da ich noch Studentin bin, konnte ich mit meinen Eltern mitversichert bleiben und musste mich nicht um eine Verischerung in Belgien bemühen. Außerdem habe ich mein Französisch mit meinen alten Schulmaterialien und LearningApps aufgefrischt.“

Ich habe im Juni, als ich die Mail mit den Informationen zu meinen Schulen erhalten habe, sofort eine Mail an meine Betreuerinnen geschickt. Von Mme Gourdal

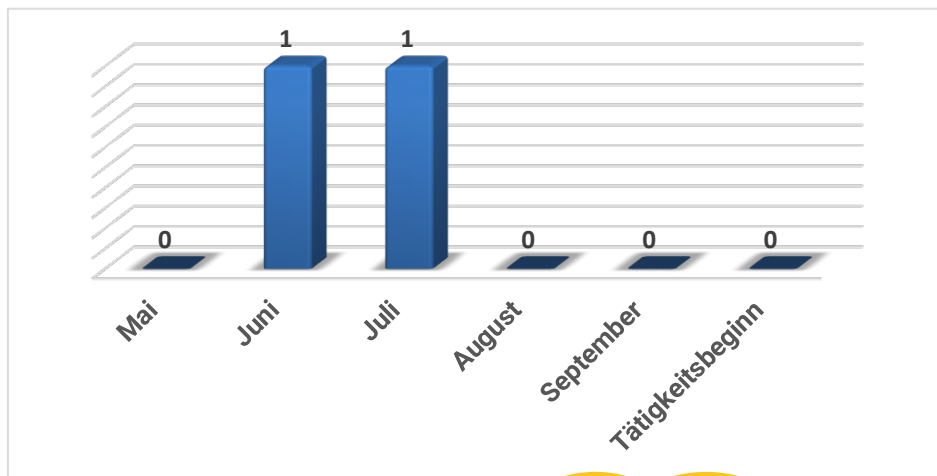


Abb. 2: Erstkontakt (n=2), B

„Vor der Reise habe ich mit meiner Betreuungslehrperson, Frau Ponsard, telefoniert, um mich zu informieren, was meine Aufgaben sind. Ebenso habe ich mir die Wohnung schon organisiert.“

„Die Kontaktaufnahme mit meiner Betreuungslehrperson verlief reibungslos. Sie war stets erreichbar und bei allen Fragen sehr hilfsbereit, auch wenn es um außerschulische Aktivitäten oder Fragen ging.“

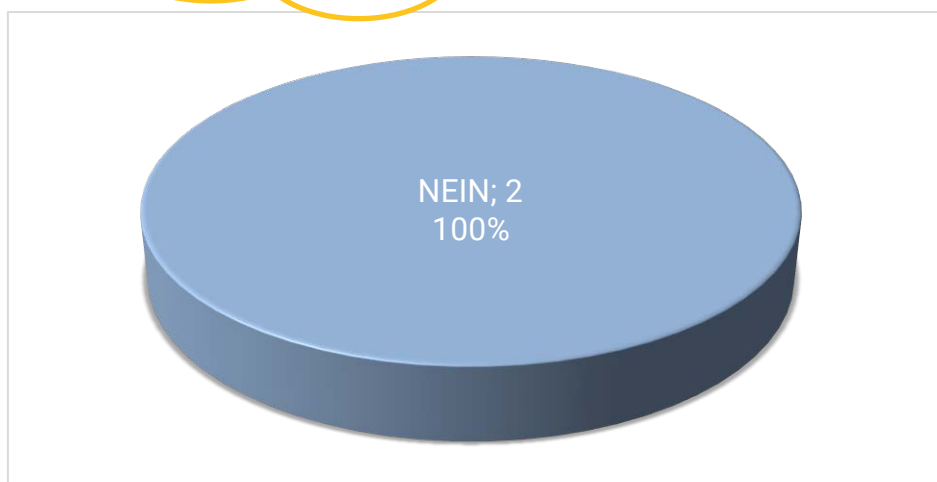


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche (n=2), B

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Wurden Sie durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

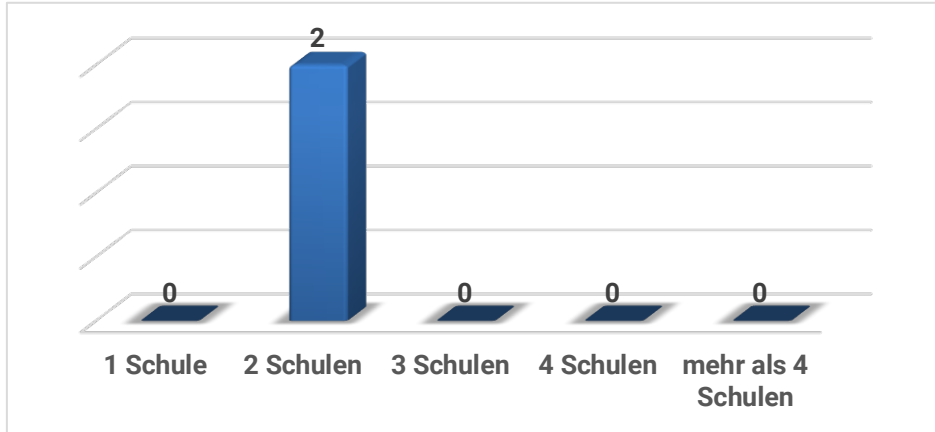


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=2), B

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

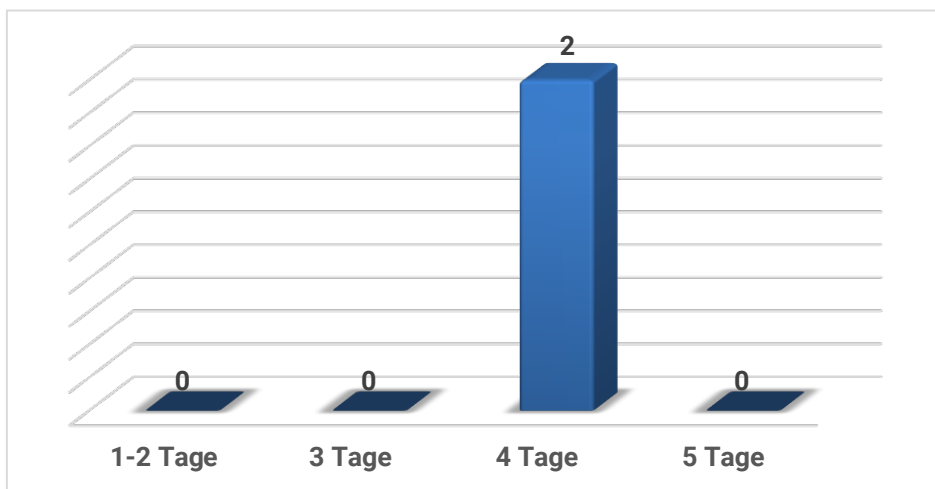
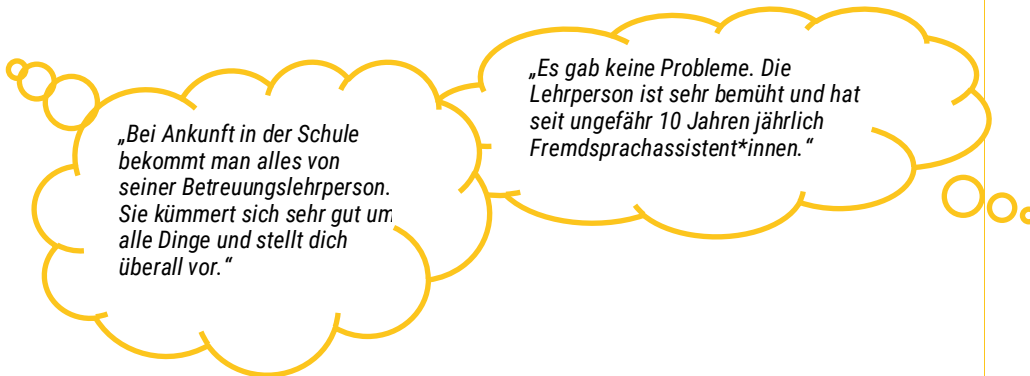


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=2), B

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

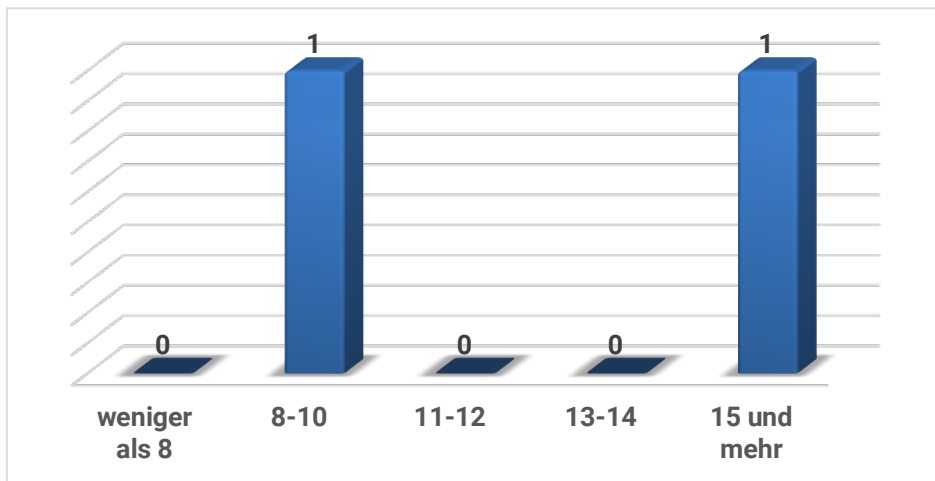


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=2), B

*Ich habe insgesamt mit fünf verschiedenen Lehrer*innen gearbeitet. Alle haben mir sehr viel Freiraum bei der Gestaltung meines Unterrichts gehabt. Ich habe in unterschiedliche System mit den Lehrer*innen gearbeitet. Teilweise hatte ich die Hälfte der Klasse für mich und habe ein Thema von meinen Betreuer*innen erhalten. Was genau ich dabei gemacht habe, war mir freigestellt. Teilweise haben wir in Lernateliers gearbeitet. Dabei habe ich eine Aktivität, die ca. 15 Minuten dauert, vorbereitet. Die Lehrkraft hat zwei andere vorbereitet. Manchmal haben wir Teamteaching gemacht. Ich habe auch mit einigen Klassen Ausflüge gemacht, nach Eupen und Aachen. Diese wurden von den Betreuer*innen organisiert. Ich bin auch zu Schulfesten eingeladen worden.*

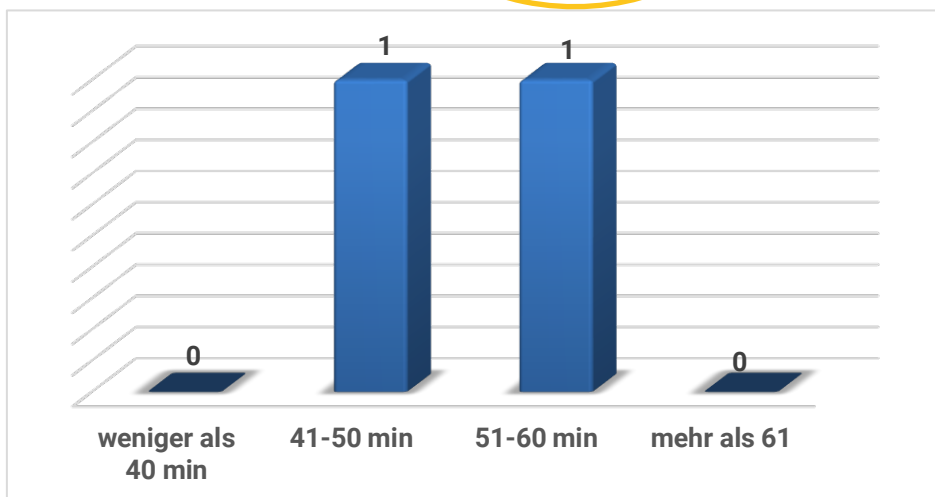


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=2), B

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

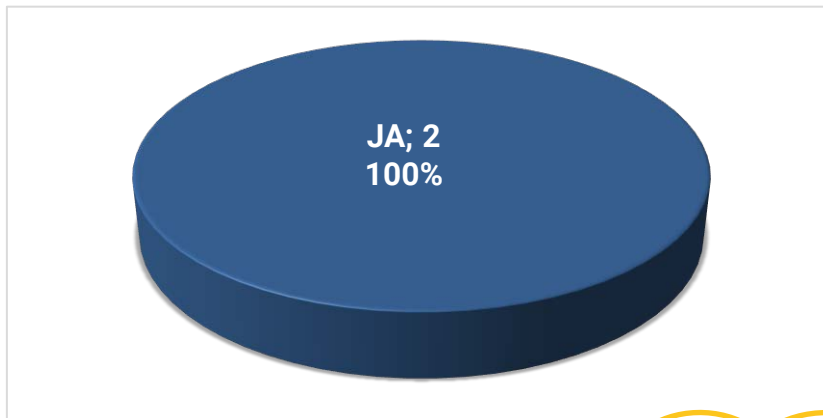


Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=2), B

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

„Man sieht eine sehr spontane Art zu unterrichten. Dennoch könnte man besser eingebunden werden.“

„Der Stundenplan änderte sich nach der Prüfungsphase. Das heißt, dass der Stundenplan von Oktober bis Ende Januar gleich war und dann von Februar bis Ende Mai. Jeder Donnerstag war frei. Zusätzlich fallen Stunden ab und zu ein paar Wochen lang aus, wenn Klassen auf Praktikum sind. Diese werden jedoch danach nachgeholt.“

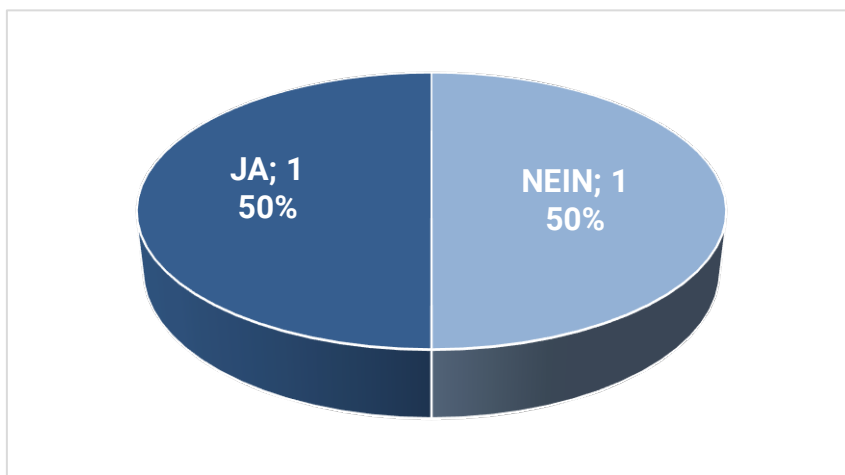


Abb.9 Möglichkeit zur Hospitation (n=2), B

Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

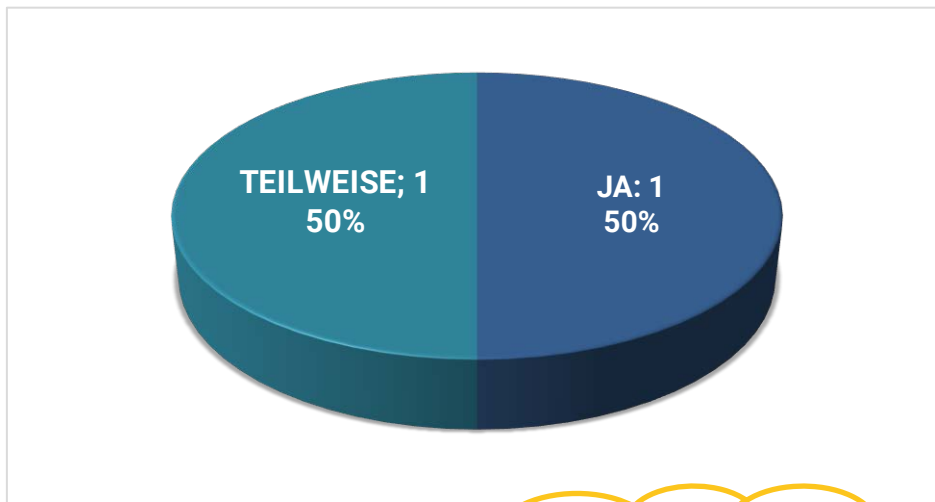


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=2), B

Der Unterricht sollte meist mit ihren Unterlagen gestaltet werden, daher war es schwer, eigene Ideen und Unterrichtsplanungen einzubringen.

„Es waren immer Doppelstunden. Meistens unterrichtete die Lehrperson die erste Stunde und ich versuchte in der zweiten Stunde Konversation zu unterrichten. Generell musste man so gut wie nichts vorbereiten, da die Lehrperson meist nach ihren Vorgaben den Unterricht gestaltete. Die einzigen Stunden, die ich vorbereitet habe, sind kulturelle Stunden zu Österreich.“

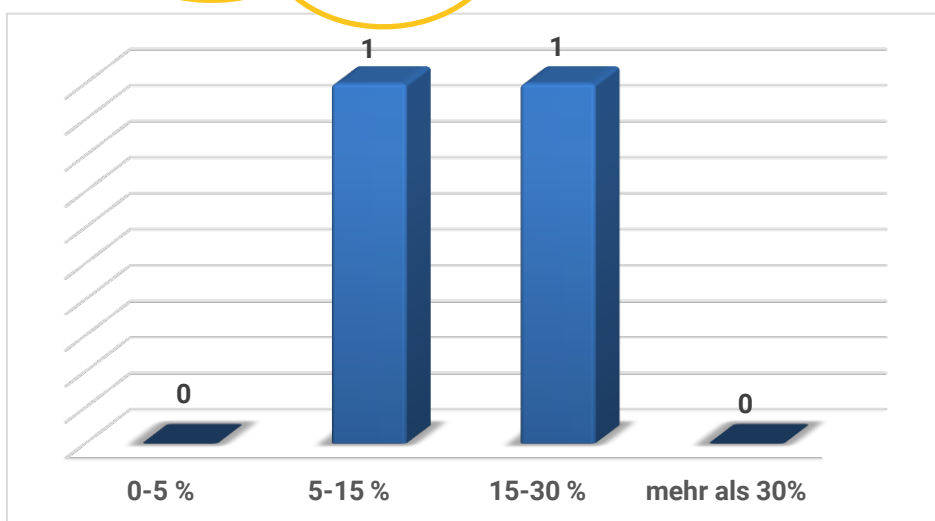


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=2), B

Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

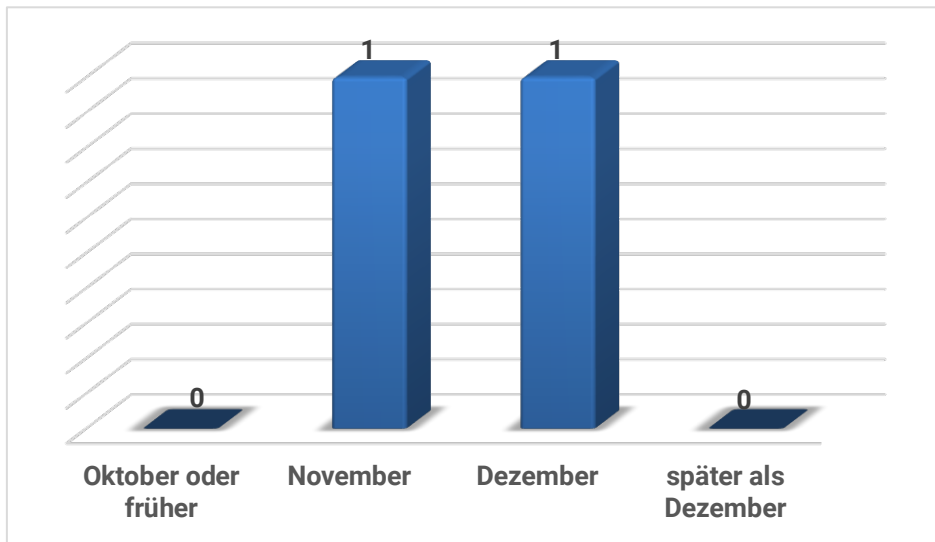


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=2), B

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

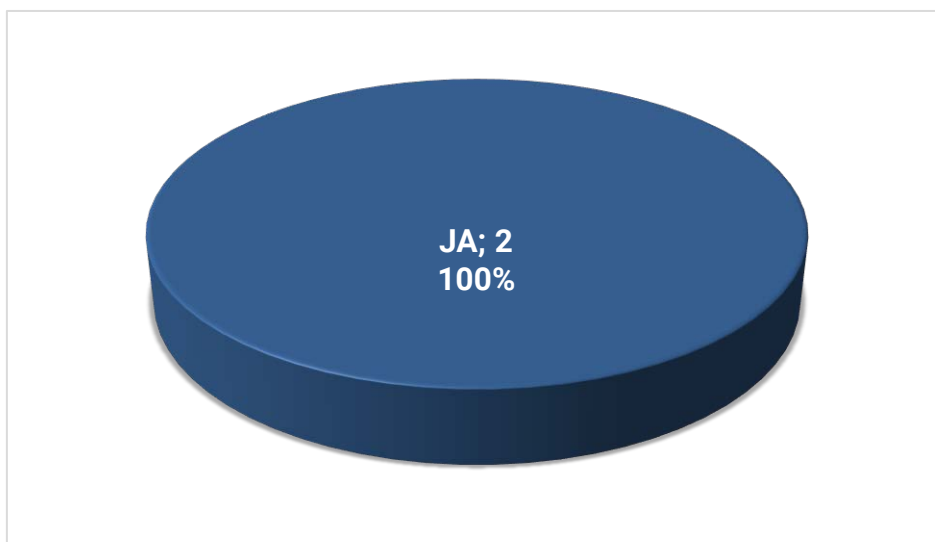


Abb. 13: Zahlung (n=2),B

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

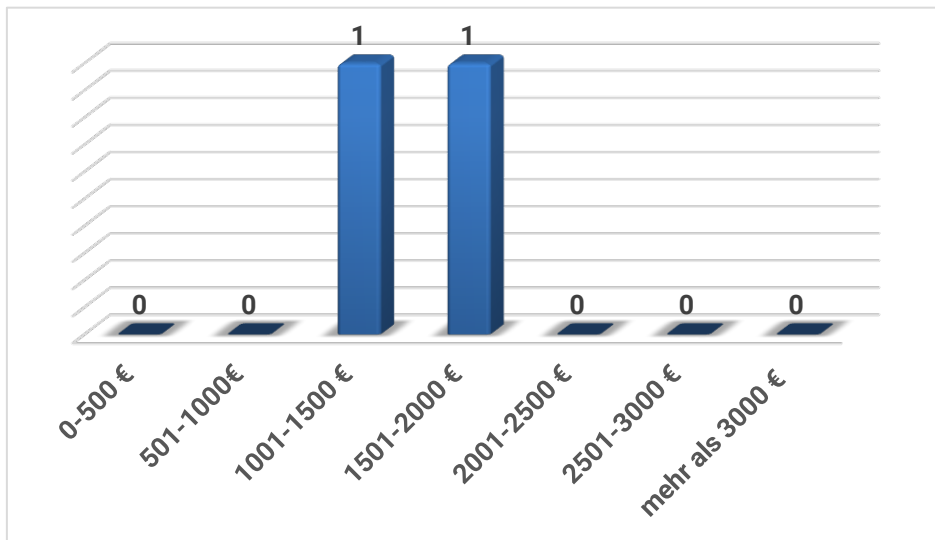


Abb. 14: Startkapital (n=2), B

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

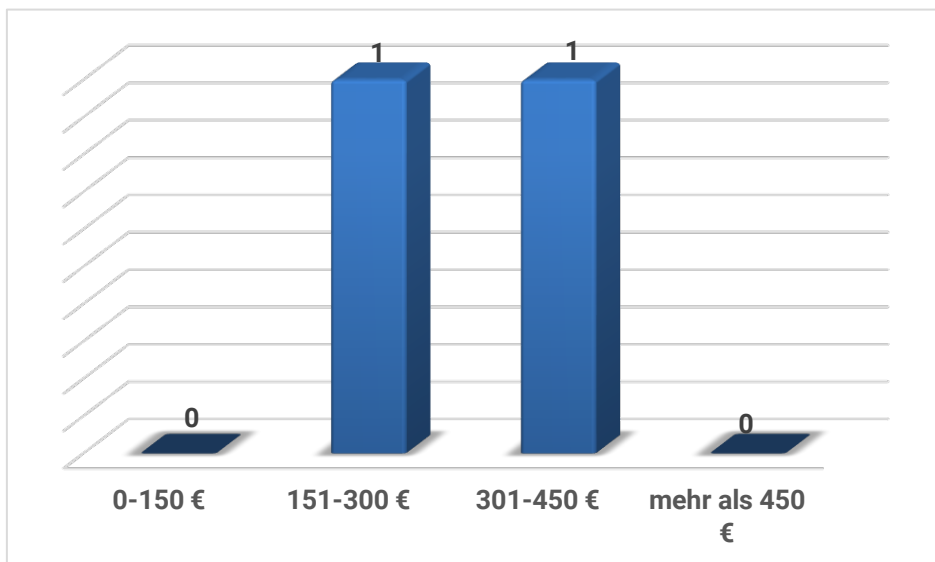
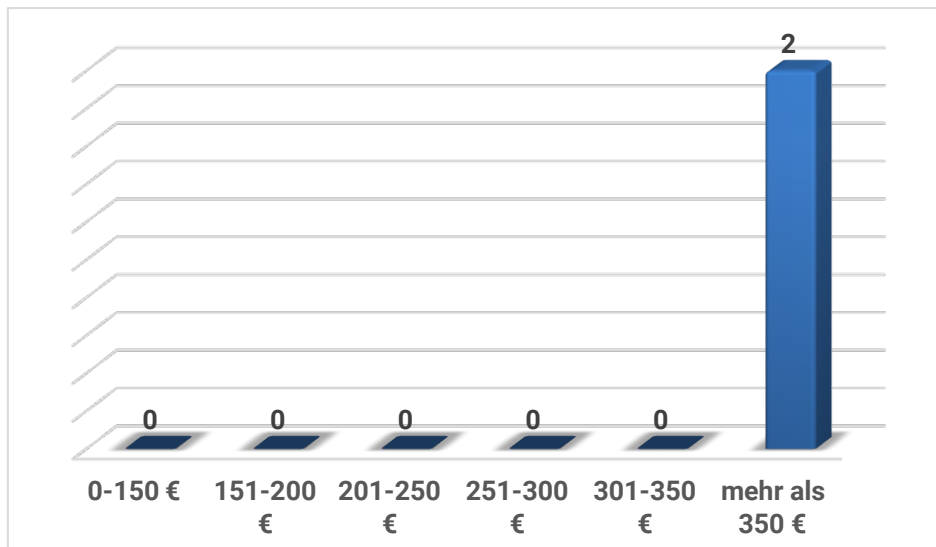


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=2), B

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?



Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

Abb. 16: Miete (n=2), B



„Ich habe bei der Wohnungssuche Glück gehabt und bin in das Zimmer gezogen, indem voriges Jahr die Sprachassistentin gewohnt hat. Ich habe jedoch von anderen Sprachassistent*innen gehört, dass die Wohnungssuche in Namur eher schwierig ist. Man sollte vor allem bei dem "contract de bail (Mietvertrag)" aufpassen, bevor man unterschreibt. Ebenso sind die contract de bail meistens auf 1 Jahr ausgelegt, man kann aber normalerweise mit den Vermieter*innen reden, um diesen zu verkürzen. Ich würde jedoch keine Wohnung in Bahnhofsnähe empfehlen. Ebenso würde ich davon abraten, eine Wohnung in Brüssel zu nehmen und zu pendeln, da die Öffis in Belgien sehr unzuverlässig sind (Streiks). Beide Standorte der Schule sind an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und auch gut erreichbar.“

„Ich habe Tipps von meinem Betreuerinnen zur Wohnungssuche bekommen. Am besten ist es nach "Kot"s zu suchen. Das sind eine Art Studentenwohnheime, die man in Liège sehr viele findet. Ich habe ein Zimmer über die Verbindung IKOAB gemietet. Diese bieten Zimmer in Häusern an, mit mehreren Mitbewohnern. Wenn man also niemanden in Liège kennt, ist es eine gute Möglichkeit um schnell neue Menschen kennen zu lernen. Ich hatte mit meiner Wohnung auch sehr viel Glück. Meine Busstrecke ging von einer Schule zur anderen (Linie 140) und eine Station war 7 min. von meinem Haus entfernt. Ich würde eine MoBib Karte empfehlen. Di kann man direkt am Bahnhof in Liège kaufen und das Jahresabo hat mich 130? gekostet. Eine Fahrt kostet zwischen 2,10 ? bis 2,60 ?. Aber da kann man sich ganz einfach bei TEC informieren. Online findet man alle Informationen auch auf Deutsch.“

2.3 Krankenversicherung

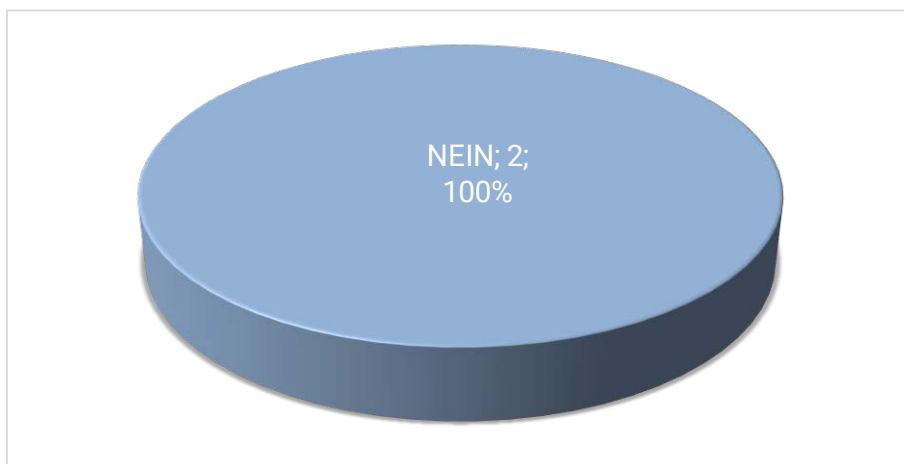


Abb. 17: Krankenversicherung (n=2), B

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

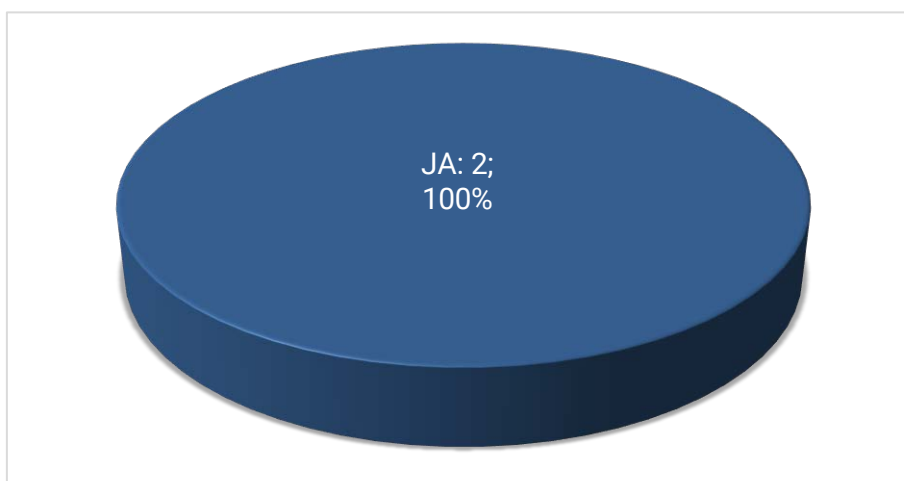


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=2), B

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

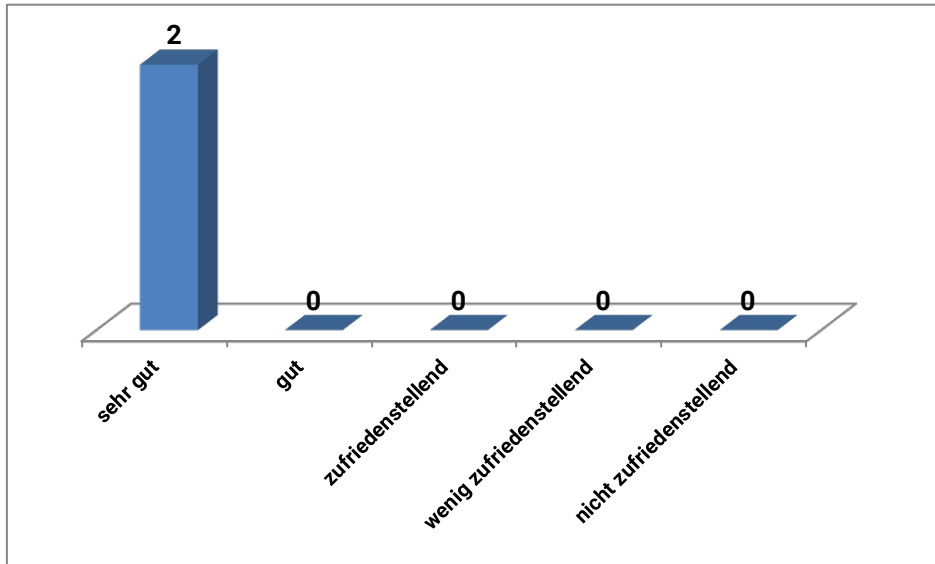
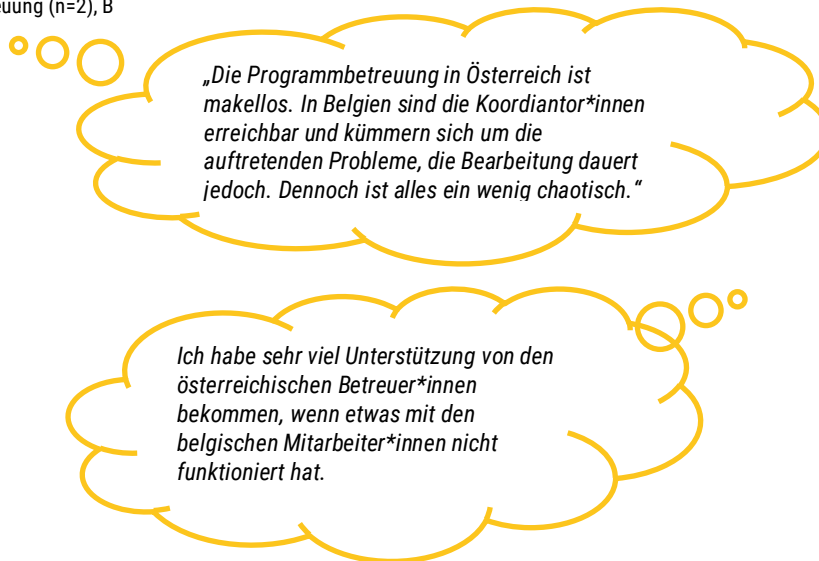


Abb. 19: Betreuung (n=2), B

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



2.5 Fazit

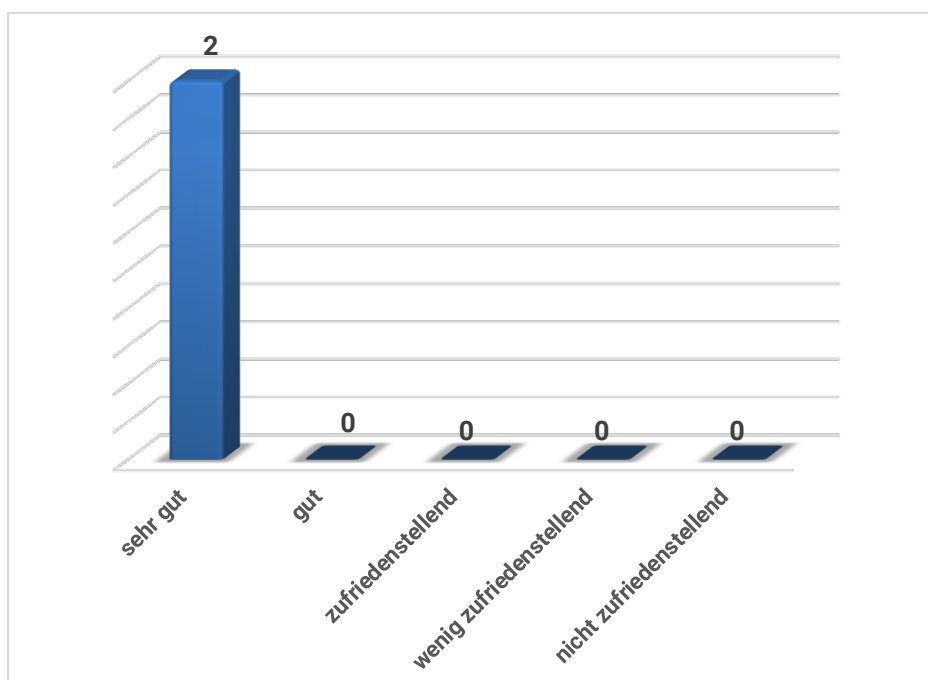


Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=2), B

Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



„Die Informationen der Einführungsveranstaltung in Belgien waren komplett irrelevant. Hier wäre besser eine Art Teambuilding oder Kennenlernen meiner Meinung nach angebracht gewesen.“

„Meine Erwartungen wurden größtenteils erfüllt. Ich konnte die belgische Kultur kennen lernen und meine Französischkenntnisse enorm verbessern. Man hat auf jeden Fall sehr viel Zeit um seinen Hobbys nachzugehen, daher empfehle ich, sich ein Projekt zu suchen. Ich habe beispielsweise weiterhin online Masterkurse besucht. Ich hätte gerne ein wenig mehr Mitspracherecht beim Planen des Unterrichts gehabt.“

„Ja, meine Erwartungen wurden übertroffen. Ich habe mir Gedanken gemacht, ob mich die Schüler*innen verstehen, da mein Französisch nicht so gut war. Aber es hat sehr gut funktioniert, auch mit den Schüler*innen aus dem ersten Lernjahr.“

3. Statements

Wenn man Sprachkurse, Sportkurse etc. belegen will, muss man sehr früh dran sein. Die meisten Kurse der UNI starten Beginn Oktober, daher sollte man sich früh genug informieren. Am Besten einfach Mme Ponsard fragen, dann bekommt man auch einen Studentenausweis etc. und kann an allen Veranstaltungen teilnehmen.

„Die Belgier*innen sind sehr gastfreundlich. Zu Beginn des Jahres wurde ich auch 1,2 Mal von den Studenten eingeladen mit feiern zu gehen. Ansonsten würde ich auf jeden Fall eine WG empfehlen, damit man schnell Kontakte knüpft und nicht vereinsamt. Ebenso würde ich mich schnellstmöglich bei Sportkursen der Universität eintragen.“

„Ich habe in einem Kot gewohnt, daher habe ich schnell Leute getroffen. Es gibt viele Studenten in Liège und im Carré, dem Stadtzentrum, ist auch immer sehr viel los.“

„Die Freizeitangebote sind etwas schwierig zu finden. Es gibt Sportkurse von der UNI aus, welche teilweise allerdings nur für Studenten der UNamur sind. In Namur gibt es allerdings eine Kletterhalle, ein Hallenbad und sonstige Sportstätten (mit Studentenausweis und 40€ Aufpreis gratis Eintritt). Kulturell gibt es auch ein Kino und verschiedenste Ateliers.“

„Es gibt viele Sportangebote, einige Festivals und Veranstaltungen in Liège. Außerdem ist das Zugsystem sehr gut ausgebaut und nicht sehr teuer (vor allem im Vergleich zu Österreich).“

„Sprachkurse sind definitiv schwierig zu finden. Dennoch besteht die Möglichkeit, an der HEPN welche zu belegen oder ansonsten ab und zu nach Brüssel zu pendeln, wobei das relativ weit ist.“

„In Belgien kann es sehr oft regnen, daher unbedingt Regenkleidung einpacken. Versucht alsbald ein soziales Netz aufzubauen und seht euch nicht nur Belgien, sondern auch England, Luxembourg, Frankreich, Deutschland an. Der Flughafen Brüssel bietet auch sehr gute und oft billige Flugverbindungen (Besuche in Frankreich bei FSA sind definitiv möglich).“

„Ich habe wahnsinnig viel dieses Jahr gelernt. Ich empfehle diese Erfahrung jedem*r.“



Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Belgien
2022/23

4. Sprachassistent in Belgien: Stellenverteilung

2022/23	- Liège - Namur
2021/22	- Arlon - Namur - Seraing - Malmedy
2020/21	- Liège
2019/20	- Liège - Namur - Arlon - Chenée, Liège - Malmedy
2018/19	- Liège
2017/18	- Namur - Liège - Wavre - Malmedy
2016/17	- Seraing - Arlon - Liège - Chenée, Liège - Bastogne - Jemeppe - Welkenraedt
2015/16	- Seraing - Liège
2014/15	- Seraing - Arlon - Braine-l'Alleud - Namur - Flémalle, Jemeppe-sur-Meuse
2013/14	- Izel - Namur - Rietz - Spa



Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Belgien